



Menschenrechte in Salzburg 08/2025

- **ME/CFS: Öffentliche Aussagen widersprechen dem ausgeschriebenen Versorgungskonzept – was ME/CFS-Patient:innen wirklich brauchen**
- **Für Selbstbestimmung und Würde: Gegen verpflichtende Gesundheitschecks für Sexarbeiter:innen**
- **Informationen für Betroffene über Rechte und Pflichten bei Anhaltungen durch die Polizei**
- **Ein Leben in Solidarität und Selbstbestimmung: Sonja Stadler im Gespräch**
- **Petition: Wohnen darf nicht arm machen!**
- **Umfrage zur Gleichbehandlung von queeren Menschen**
- **Umfrage zur Entgeltdiskriminierung und Lohntransparenz - bis 10.8.**
- **Job beim Freien Radio Salzburg**
- **Forschung zum Einfluss von Hormonen auf das Gehirn**

ME/CFS: Öffentliche Aussagen widersprechen dem ausgeschriebenen Versorgungskonzept – was ME/CFS-Patient:innen wirklich brauchen

In aktuellen Medienberichten werden erneut Aussagen zur geplanten ME/CFS-Anlaufstelle gemacht, die mit dem vorliegenden ausgeschriebenen Konzept nicht übereinstimmen. **Entgegen der öffentlichen Darstellung seitens des Büros von LR Gutschi ist in der Anlaufstelle keine spezialisierte Behandlung vorgesehen, sondern lediglich Diagnostik und Weiterleitung an Haus- oder Fachärzt:innen**, die keine ME/CFS-Spezialist:innen sind. Das greift bei dieser komplexen Erkrankung jedoch viel zu kurz und würde bei anderen schweren Erkrankungen nicht mal in Erwägung gezogen werden.

Was es dringend braucht, ist eine **spezialisierte ME/CFS-Behandlungsstelle in der ambulanten Fachversorgung** mit für den Anfang **mindestens eine:r zuständigen ärztlichen ME/CFS-Spezialist:in mit umfassender Erfahrung in der Behandlung von ME/CFS-Patient:innen**, der:die — unterstützt durch ein Team bestehend aus weiteren Gesundheitsberufen wie z.B. Ordinationsassistent:in und DGKP — die Diagnostik und spezialisierte Behandlung durchführt. Zentral ist hier, dass **jede:r Patient:in durch eine:n ME/CFS-Spezialist:in in Salzburg betreut wird**, und nicht lediglich von Fachärzt:in zu Fachärzt:in geschickt wird.

Nur so kann eine fundierte Diagnostik und komplexe, auf das individuelle Krankheitsbild abgestimmte Behandlung gewährleistet werden. Um eine patientenorientierte spezialisierte ME/CFS-Behandlungsstelle aufzubauen, ist

die Expertise sowohl des Nationalen Referenzzentrums für Postvirale Syndrome (MedUni Wien) als auch die einer Betroffenenorganisation zentral. Hier die ganze Stellungnahme der Plattform für Menschenrechte.. Lesen Sie [hier](#) die vollständige Stellungnahme der Plattform für Menschenrechte.

Für Selbstbestimmung und Würde: Gegen verpflichtende Gesundheitschecks für Sexarbeiter:innen

Obwohl Sexarbeit in Österreich legal ist, prägen Stigmatisierung, Diskriminierung und Doppelmoral weiterhin den gesellschaftlichen und politischen Umgang mit dem Thema. Ein komplexes Zusammenspiel von Doppelmoral und Tabuisierung führt dazu, dass Sexarbeiter:innen in Österreich zahlreichen gesetzlichen Auflagen unterliegen.

In ganz Europa wurden verpflichtende medizinische Untersuchungen für Sexarbeiter:innen mittlerweile abgeschafft – **mit Ausnahme von Österreich**. Die Pflichtuntersuchungen basieren auf dem Bild von Sexarbeiter:innen als „unrein“ und somit als Gefahr für die Gesundheit der restlichen Bevölkerung. Sie sind diskriminierend und entmündigend, weil sie Sexarbeiter:innen die Fähigkeit absprechen, eigenverantwortlich mit ihrem Körper umzugehen, und ihnen zudem die freie Wahl ihrer Ärzt:innen verwehren. Außerdem erzeugen die vorgeschriebenen Gesundheitschecks bei manchen Kund:innen ein falsches Gefühl von Sicherheit, was das Risiko erhöht, dass Kondome ohne Zustimmung entfernt werden – mit gefährlichen Folgen für die Gesundheit der Sexarbeiter:innen. Statt Kontrolle braucht es rechtliche und soziale Rahmenbedingungen, die die Rechte und die Würde von Sexarbeiter:innen schützen.

Komm mit uns zum **Slut Walk am Samstag, den 9. August**, um ein Ende der verpflichtenden Untersuchungen zu fordern und gemeinsam gegen Vergewaltigungskultur, Victim Blaming und sexuelle Gewalt zu protestieren. **Mehr Informationen finden Sie unter Tipps und Termine.**

Informationen für Betroffene über Rechte und Pflichten bei Anhaltungen durch die Polizei

[Diakonie Flüchtlingsdienst](#) stellt ein aktuelles Factsheet zur Verfügung, das umfassend über die Rechte und Pflichten im Umgang mit der Polizei informiert. Das Info-Material ist in mehreren Sprachen verfügbar und erklärt, was Polizeibeamt:innen dürfen und was nicht. Ebenfalls enthalten: eine Anleitung zur Zivilcourage für Zeug:innen von rassistisch motivierten Polizeihandlungen. [Link zum Factsheet.](#)

Ein Leben in Solidarität und Selbstbestimmung: Sonja Stadler im Gespräch

Anlässlich des Disability Month hat die [Plattform für Menschenrechte](#) mit Sonja Stadler gesprochen, einer langjährigen Aktivistin und Interessenvertreterin aus Salzburg. In dem Gespräch spricht sie über gelebte Solidarität, Selbstbestimmung und darüber, was Stolz im Zusammenhang mit Behinderung für sie persönlich bedeutet. Das vollständige Interview finden Sie [hier](#).

Wohnen darf nicht arm machen!

Die [KPÖ PLUS Salzburg](#) hat eine landesweite Wohnpetition gestartet, um leistbares und sicheres Wohnen für alle Menschen in Salzburg zu ermöglichen. Im Zentrum stehen konkrete Forderungen wie der Bau von jährlich 1.000 geförderten Mietwohnungen, die Einführung eines landesweiten Kautionsfonds, ein wirksamer Mietendeckel sowie ein höherer Heizkostenzuschuss. Darüber hinaus wird verlangt, dass die Salzburg AG als gemeinnütziges Unternehmen neu aufgestellt wird und leerstehende oder zweckentfremdete Wohnungen – etwa durch Airbnb – besser reguliert werden. Ziel der Petition ist es, diese Forderungen mit möglichst vielen Unterschriften im Salzburger Landtag einzubringen und politisch Druck aufzubauen. Alle Infos und die Möglichkeit zur Unterstützung findest du [hier](#).

Umfrage zur Gleichbehandlung von queeren Menschen

Wie steht es um Gleichstellung und Gerechtigkeit für queere Menschen in Österreich? [#Aufstehen](#) sammelt in einer aktuellen Umfrage Stimmen und Perspektiven dazu. Wer möchte, kann anonym teilnehmen und damit ein Zeichen für Sichtbarkeit und Veränderung setzen. [Link zur Umfrage](#).

Entgeltdiskriminierung und Lohntransparenz - Umfrage bis 10.8.2025

[Der Klagsverband](#) engagiert sich seit kurzem in der neu gegründeten bundesweiten "**Allianz für Lohntransparenz NEU**" – einem breiten Zusammenschluss unterschiedlicher Organisationen, die sich gegen Geschlechterdiskriminierung beim Lohn und Gehalt und für eine möglichst progressive Umsetzung der [EU-Richtlinie zur Lohntransparenz](#) einsetzen. Österreich hat nur mehr weniger als ein Jahr Zeit um die Richtlinie in nationales Recht umzusetzen. Dieses kritische Momentum gilt es zu nutzen, denn bei Einkommensgerechtigkeit bildet Österreich im europäischen Vergleich trauriges Schlusslicht. **Der Gender Pay Gap liegt bei 18,4%**. Fehlende Transparenz, wer wieviel im Betrieb verdient, wie sich das Einkommen zusammensetzt sowie geschlechtsspezifische Ungleichbezahlung eigentlich vergleichbarere Tätigkeiten gelten als wesentliche Ursachen dafür. Um die Umsetzung der Richtlinie mit praxisnahen Stimmen zu unterstützen, läuft derzeit eine anonyme Umfrage der Allianz für Lohntransparenz. Sie richtet sich an alle, die ihre Erfahrungen und Meinungen zur Einkommensgerechtigkeit und Lohntransparenz teilen möchten. **Machen Sie mit – es dauert nur fünf Minuten!** Ihre Teilnahme hilft, den Forderungen nach mehr Transparenz und Fairness mehr Gewicht zu verleihen. Die Ergebnisse werden zum Equal Pay Day 2025 im Herbst vorgestellt. [Hier geht's zur Umfrage](#).

Job beim Freien Radio Salzburg

Die [Radiofabrik Salzburg](#) sucht **ab 1. Oktober 2025** eine Programmkoordination mit 30 Wochenstunden - **Einstiegsgehalt € 2.700,78 Brutto (14 Gehälter, Fairpay)** - zur Planung und Verwaltung der gesamten inhaltlichen Produktion der Radiofabrik. Im Auftrag der Programmgeschäftsführung verwaltest du Sendeplätze, entwickelst unsere Communities und bist für die Sendeabwicklung verantwortlich. Mehr Information zu Job und Bewerbungsprozess: [Programmkoordination Radiofabrik](#).

Forschung zum Einfluss von Hormonen auf das Gehirn

Forscher:innen der Universität Salzburg suchen aktuell Proband:innen für mehrere spannende Studien, die den Einfluss von Hormonen auf das Gehirn untersuchen. Wer Lust hat, einen wertvollen Beitrag zur wissenschaftlichen Forschung zu leisten und tiefer in die neurobiologischen Zusammenhänge einzutauchen, ist herzlich eingeladen, sich zu beteiligen. Für die Teilnahme erhalten Sie eine finanzielle Aufwandsentschädigung. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Workshops & Beratung

Knackpunkt - Selbstbestimmt Leben Salzburg

[Knackpunkt](#) bietet Unterstützung durch Beraterinnen, die selbst mit einer Behinderung leben und ihre Erfahrungen weitergeben. Die Beratung erfolgt vertraulich und richtet sich nicht nur an Betroffene, sondern auch an Angehörige, Freundinnen und Kolleg:innen. Dieses Angebot steht allen Menschen in Stadt und Land Salzburg zur Verfügung und ist **kostenlos**. Beratungen sind auch außerhalb der regulären Bürozeiten möglich – eine Terminvereinbarung wird empfohlen. **Für Rückfragen oder Terminvereinbarungen können Sie das Team telefonisch erreichen unter den Nummern 0677 614 264 95 oder 0677 631 270 31, jeweils montags und mittwochs von 8 bis 12 Uhr.** Falls niemand erreichbar ist, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf der Mailbox, und das Team wird sich schnellstmöglich bei Ihnen zurückmelden. **Alternativ können Sie auch eine E-Mail an info@knackpunkt-salzburg.at senden.**

Digitale Erstberatung: Gemeinsam den Zugang zum Recht erleichtern!

Hast du Fragen zu Diskriminierung am Arbeitsplatz, im Wohnbereich oder beim Zugang zu Dienstleistungen? Die **Gleichbehandlungsanwaltschaft** bietet eine **kostenlose digitale Erstberatung** an! Hier erhältst du unkompliziert und vertraulich erste rechtliche Informationen zu deinen Rechten und möglichen nächsten Schritten. Mit dieser österreichweiten Plattform gibt es erstmals eine zentrale Anlaufstelle, die dennoch lokale Informationen bereitstellt. So wird der Zugang zum Recht erleichtert – ganz unabhängig davon, wo man wohnt.

[Jetzt ausprobieren.](#)

Sprechtag der Bundes-Behindertenanwältin

Regelmäßig finden Sprechtag der Bundes-Behindertenanwältin Mag.a

Christine Steger statt. Die Behindertenanwältin Mag.^a Christine Steger das Büro der Behindertenanwältin beraten und unterstützen Menschen mit Behinderungen, wenn sie glauben, dass sie wegen einer Behinderung diskriminiert werden.



Mittwoch, 27. August 2025



16:00 - 18:00 Uhr



Online



[Anmeldung und weitere Infos](#)

Workshops von Asyl bis Hate Crime

Die Plattform bietet Workshops in Schulen zu verschiedenen Aspekten von Menschenrechten an. Themen sind auf Basis vom Salzburger Kompass Menschenrechte beispielsweise **Anti-Diskriminierungs-Arbeit, Flucht & Asyl oder Hate Crime**. Dank der Unterstützung der Stadt Salzburg kann ein Teil dieser Workshops **kostenfrei** durchgeführt werden. [Infos und Anmeldungen](#).

Beratung bei Diskriminierung in Salzburg

Die [Anti-Diskriminierungsstelle in der Stadt Salzburg](#) bietet rechtliche Abklärung sowie Beratung und Begleitung für Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind. Erreichbar ist die AD-Stelle zur offenen Beratung persönlich, per Mail oder telefonisch **am Mittwoch von 09.00 bis 12.00 Uhr und am Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr** (0676/8746 6979, office@antidiskriminierung-salzburg.at). Das Angebot ist **kostenfrei**.

Decolonizing Salzburg

Das AAI Salzburg möchte in Salzburg koloniale und imperiale Vergangenheiten und Kontinuitäten thematisieren, Wissen darüber vernetzen und Impulse für einen Dekolonisierungsprozess geben. Mit einem ersten Round Table Decolonizing Salzburg hat im Juni dieser Prozess begonnen. Daran nahmen viele interessierte Vertreter:innen von universitären und kirchlichen Einrichtungen, NGOs, Einrichtungen der Stadt Salzburg und Museen, sowie weitere Akteur:innen mit Expertise zum Thema teil. Inspiriert vom Handlungswillen der Teilnehmer:innen freuen wir uns diesen Decolonizing Salzburg Prozess vernetzt und gemeinsam weiterzuführen. **Informationen zu geplanten Aktivitäten und anstehenden Terminen:** maia.loh@aai-salzburg.at

FairMATCHING

Der Verein fairMATCHING bietet vielfältige Beratungsangebote für **Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund, insbesondere in den Bereichen Arbeitsvermittlung und Empowerment**. Zudem organisiert fairMATCHING regelmäßig Veranstaltungen zu Themen wie Ausbildung und Arbeitsmarktintegration. Ein zusätzliches Angebot ist die **kostenlose psychosoziale Beratung**, die in einer vertraulichen und druckfreien Atmosphäre stattfindet – für alle, die ein bisschen oder mehr Deutsch sprechen. Für detaillierte Informationen zu aktuellen Angeboten und Veranstaltungen besuchen Sie bitte die Website von [fairMATCHING](#).

Selbstbewusst für Institutionen – Unterstützung für Ihre Arbeit

Die Fachstelle [Selbstbewusst](#) bietet Institutionen wertvolle Unterstützung in den Bereichen Gewaltprävention, Sexualpädagogik und Kinderschutz. Sie helfen bei der Erstellung von Kinderschutzkonzepten, bieten Teamfortbildungen und unterstützen mit Lehrgängen für Kinderschutzbeauftragte. Für mehr Infos und Angebote besuchen Sie [Selbstbewusst für Institutionen](#).

Nachbarschaftskonflikte

In einem Gespräch können Betroffene ihre Probleme schildern und sich Tipps von den „Konfliktprofis“ für mögliche Lösungsschritte zu holen. Die Mediator:innen unterliegen der Verschwiegenheitspflicht, dem Datenschutz und beraten auf Wunsch auch anonym.

 **Info und Anmeldung: Homepage der Stadt Salzburg, Team Vielfalt, Telefon 0662 8072-2046, E-Mail: vielfalt@stadt-salzburg.at**

Tipps und Termine

Slutwalk Salzburg – Gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt und Täter-Opfer-Umkehr!

Wir gehen auf die Straße, um laut und sichtbar gegen Vergewaltigungskultur, Victim Blaming und sexuelle Gewalt zu protestieren. Niemand ist „selbst schuld“ – egal was wir tragen, wie wir aussehen oder wie wir uns verhalten. Der Slutwalk steht für Selbstbestimmung, Solidarität mit Betroffenen und eine Gesellschaft ohne sexualisierte Gewalt. Komm vorbei, erhebe deine Stimme und setze ein starkes Zeichen gegen patriarchale Machtstrukturen!

 **Samstag, 9. August, 2025**

 **16:00 Uhr- Pre-Party am Residenzplatz**

 **17:00 Uhr- Demostart für Girls, Gays, Queers & Theys**

 **18:00 Uhr- Allys Welcome ab Hanuschplatz**

Postkartenaktion: Für Menschlichkeit, Bildung und Frieden im Gaza

Die ÖH Universität Salzburg ruft das Außenministerium dazu auf, durch eine Postkartenkampagne Solidarität mit der Zivilbevölkerung im Gaza zu zeigen. In einem offenen Brief an Minister Mag. Dr. Meisl-Reisinger, der als gedruckte Postkarte unterschrieben werden kann, werden unter anderem die Aussetzung des EU-Israel-Assoziationsabkommens, die Anerkennung internationaler Hilfsorganisationen als Stimme in der Außenpolitik sowie die Unterstützung eines EU-weiten Waffenembargos gegen Israel gefordert. Die Forderungen basieren auf den europäischen Kernwerten Menschenwürde, Freiheit und Menschenrechtsschutz. Die Postkarten können mittwochs von Juli bis August zwischen 9:00 und 13:00 Uhr im ÖH-Büro am Universitätsplatz 7 sowie im Beratungszentrum abgeholt, unterschrieben und abgegeben werden. Die ÖH kümmert sich um den Versand. Studierende der Universität Salzburg sind herzlich eingeladen, mitzumachen. [Der vollständige Text der Postkarte ist online zugänglich](#). Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

 **Mittwochs, bis ende August 2025**


 **9:00 – 13:00 Uhr**

 **ÖH Büro, Universitätsplatz 7, 5020 Salzburg und Beratungszentrum**

Sunset Cinema: "Das wandelnde Schloss"

Taucht ein in die zauberhafte Welt von Hayao Miyazaki! Die [Arbeiterkammer Salzburg](#) lädt euch ein zu einem ganz besonderen Kinoerlebnis unter freiem Himmel: „Das wandelnde Schloss“, das Oscar-nominierte Meisterwerk aus dem Studio Ghibli. Bringt eure Decken, Lieblingsmenschen und Picknickkörbe mit und erlebt einen unvergesslichen Abend voller Magie und Sternenlicht! Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

 **Donnerstag, 14. August 2025**

 **20:30 Uhr**

 **Vor der AK Salzburg, Markus-Sittikus-Straße 10, 5020 Salzburg**

Hinweis: Findet nur bei Schönwetter statt.

Frauen*.Festspiele.Salzburg

Die Festspiel Academy 2025 ist Teil des Forschungsprojekts [FRAUEN*.FESTSPIELE.SALZBURG](#), das das Interuniversitäre Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek mit zahlreichen Kooperationspartner:innen aus Wissenschaft und Kunst durchführt. Anspruch ist es, die (Nicht-)Präsenz von Frauen* – als Organisatorinnen, Komponistinnen, Autorinnen, Dirigentinnen und Regisseurinnen – bei den Salzburger Festspielen aufzuarbeiten, patriarchalisch geprägte Strukturen, Diskriminierungs- und Ausschlussmechanismen transparent zu machen sowie ästhetische Strategien, mit denen tradierte Frauenbilder in Festspiel-Aufführungen bestätigt oder befragt wurden, zu analysieren. Bei der Festspiel Academy 2025 wird das Forschungsprojekt mit den daran beteiligten Archiven der Öffentlichkeit vorgestellt. Erste Ergebnisse werden präsentiert und der Blick auf die Gegenwart und Zukunft gerichtet: Was wurde bei den Salzburger Festspielen bislang zu Gender, Gleichstellung und Diversität geleistet, was noch nicht? Welche Initiativen und Maßnahmen sind zu setzen, welche Reformen und Strategien sind nötig in Bezug auf Programmatik, Struktur, Spielplangestaltung, Ästhetik und Publikum? In Form von Vorträgen, Laboren und Gesprächen werden Visionen für Transformationen entwickelt, Manifeste zu Salzburger Festspielen als Ort künstlerischer Selbstermächtigung formuliert und Impulse gegeben für mehr Sichtbarkeit von Frauen*, für neue, diverse Geschlechterbilder und eine inklusivere Festspielpraxis. Künstlerische Interventionen aus Gender-Perspektive zu zentralen Werken der Salzburger Festspiele, zu Mozarts „Don Giovanni“ und Hofmannsthals „Das Salzburger große Welttheater“, zeigen darüber hinaus das Potenzial von innovativen Formaten ästhetischer (Selbst-)Befragung. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).


 **15., 16., 17. August, 2025**

 **W&K-Atelier, Bergstraße 12a, 5020 Salzburg**

Periodenservicestelle

Holen Sie sich bei Frau & Arbeit kostenlos Binden und Tampons. Menstruationsartikel sind eine Notwendigkeit, die nicht eingespart werden kann. Viele Frauen* und Mädchen* nehmen während der Regel nur eingeschränkt am gesellschaftlichen Leben teil, weil sie sich die Hygieneartikel nicht leisten können. Frau & Arbeit stellt kostenlos Tampons und Binden zur Verfügung. Diese Initiative wurde von der Stadt Salzburg initiiert und gefördert.

 **Frau und Arbeit, Sterneckstraße 31, 3. Stock.**


 **Kontakt: +43 662 88 07 23-10, info@frau-und-arbeit.at**

Kostenloser Radfahrkurs für Frauen*


Du möchtest Radfahren lernen? In diesem Kurs geht es speziell darum, Frauen* beim sicheren Radfahren-Lernen zu unterstützen – Schritt für Schritt und in geschütztem Rahmen. Trans Personen und nicht-binäre Personen sind ebenfalls herzlich willkommen. Fahrräder und Helme werden zur Verfügung gestellt. Der Kurs ist kostenlos. Auch bei Regen findet er statt!

 **Radfahren-Lernen: 12., 19., 26. September, 3., 10., 17. Oktober 2025**

 **Radfahren-Üben: 25. Oktober, 7., 14. November 2025**

 **9:00 bis 11:00 Uhr**

 **Seniorenwohnhaus Taxham, Otto-von-Lilienthal-Straße 7, 5024 Salzburg**

 **Anmeldung: Die Anmeldung muss verbindlich sein. Bitte nur anmelden, wenn du an allen 6 Terminen teilnehmen kannst. Kontakt: Ulrike Stefflbauer, ulrike.stefflbauer@stadt-salzburg.at, +43 662 8072 2048.**

Förderung von Schulveranstaltungen

Das Land Salzburg fördert die Kosten von Schulveranstaltungen jeglicher Art **bis zu 300 Euro jährlich pro Schülerin bzw. Schüler.** Anträge für Veranstaltungen, die 2025 stattfanden bzw. noch stattfinden, können **bis 1. Dezember 2025** eingereicht werden. Anspruchsberechtigt sind Erziehungsberechtigte von Schülerinnen und Schülern aller Schulformen mit Hauptwohnsitz im Bundesland Salzburg bei Unterschreiten bestimmter Einkommensgrenzen. [Weitere Details finden Sie hier.](#)

Lesung – Wir werden nicht verschwinden

Wir sind mittendrin im Rechtsruck. Für die Mehrheitsbevölkerung ist Rechtspopulismus eine abstrakte Gefahr, für Minderheiten wie Migrant:innen, die LGBTQ+ Community, People of Colour und Menschen mit Behinderung ist die Gefahr real. Das ist jede:r fünfte in unserer Gesellschaft. Wie konnte es so weit kommen? Und was bedeuten die aktuellen Entwicklungen konkret für Minderheiten in Europa? **Michael Hunklinger** rückt Menschen in den Mittelpunkt, die nicht in die sogenannte „gesellschaftliche Norm“ passen. Gerade sie brauchen Selbstvertrauen, Geradlinigkeit und Courage. Mehr denn je sind aber auch Politik und Gesellschaft gefordert, sich aktiv an ihre Seite zu stellen. Wir haben immer eine Wahl. Michael Hunklinger macht deutlich, dass Warnungen vor AfD, FPÖ und Co nicht genug sind und warum die „konservative Mitte“ den Rechtsruck noch stärker vorantreibt. Es ist an der Zeit, dass wir der Gefahr ins Auge sehen und Allianzen schmieden, um ihr etwas entgegenzusetzen.

 **Freitag, 29. August 2025**

 **18:30 – 19:00 Uhr**

 **Rupertus Buchhandlung, Dreifaltigkeitsgasse 12, 5020 Salzburg**

Brücken bauen 2025: Lehrgang für interreligiöse Kompetenz | Start am 18. Oktober 2025

Durch interaktive Methoden und praktische Übungen gewinnen die Teilnehmer:innen ein vertieftes Verständnis religiös-kultureller Kontexte, insbesondere in Salzburg. [Das Programm](#) richtet sich an Personen aller Glaubensrichtungen und auch an jene ohne religiöses Bekenntnis, die sich für interreligiösen Austausch interessieren oder beruflich damit arbeiten. Der Lehrgang besteht aus drei Ganztagsmodulen an Samstagen sowie zwei Abendveranstaltungen. Die Module behandeln Themen wie Identitätsbildung, die Wechselwirkungen von Kultur und Religion sowie die Bedeutung der Menschenrechte in religiösen Traditionen. Ein besonderes Highlight ist der Moscheebesuch, bei dem interreligiöse Begegnungen vertieft werden. Zudem werden Geschlechterrollen im Islam und Christentum beleuchtet und der interreligiöse Dialog durch eine Gesprächsrunde mit dem Motto „Auf der Suche nach...“ praktisch ausprobiert.

 **Anmeldung bis 03.10.2025: office@menschenrechte-salzburg.at**

Café der Kulturen: Begegnung und Kulturaustausch

[Das Café der Kulturen](#) lädt jeden ersten und dritten Freitag im Monat zu interkulturellem Austausch, gemeinsamen Aktivitäten und geselligem Beisammensein ein. Am 5. und 19. September 2025 haben Sie die Gelegenheit, neue Menschen kennenzulernen und verschiedene Kulturen zu erleben.

 **Freitag, 5., 19. September 2025**

 **16:00 – 18:00 Uhr**

 **ABZ – Haus der Möglichkeiten, Kirchenstraße 34, Salzburg-Itzling**

 **Anmeldung: abz@eds.at oder 0676 8746 6659**

Info-Abend: Praktikum bei FS1 ab Oktober 2025

Nach dem Sommer startet wieder eine neue Praktikumsrunde bei FS1, dem Community-TV-Sender in Salzburg. Gesucht werden vor allem Studierende der Kommunikationswissenschaften oder MultiMediaArt (FH). Das Praktikum kann als Pflichtpraktikum angerechnet werden. Gelernt wird vor und hinter der Kamera: von der TV-Produktion über redaktionelle Beiträge bis hin zu Technik und Sendeabwicklung. FS1 bietet zudem ein umfassendes internes Ausbildungsprogramm im Medienbereich. Beim Info-Abend am 22. September um 17:00 Uhr werden alle Fragen rund ums Praktikum beantwortet (**Anmeldung erforderlich**). Mehr Informationen finden Sie [hier](#).



 **Montag, 22. September 2025**

 **17:00 Uhr**

 **FS1 – Community TV, Bergstraße 12, 5020 Salzburg**

 **Gehalt: € 2.700,78 brutto (14x jährlich, Fair Pay)**

Save the Date: Jedermanns* Tod – Ein Kongress über das Leben am Ende
Sterben, Tod und Abschied sind Themen, die oft ausgeklammert werden – dabei betreffen sie uns alle. Der zweitägige Kongress Jedermanns Tod*, veranstaltet von der Stadt Salzburg und St. Virgil Salzburg, möchte diesen blinden Fleck ins Zentrum der Gesellschaft rücken. Über 40 Beiträge, darunter Vorträge, Workshops, künstlerische Formate, Blitzgespräche und Dialogforen, laden zur Auseinandersetzung ein – multiperspektivisch, inklusiv und mit Raum für Emotion, Wissen und Austausch. Behandelt werden unter anderem Themen wie Palliative Care, Trauerprozesse, Patientenverfügung, kulturelle Unterschiede im Umgang mit dem Tod, Digitalisierung und „digitale Unsterblichkeit“, sowie kreative Formate wie Speed Dating mit dem Tod oder Sterben für Anfänger. Ein Ort, um Ängste abzubauen, Perspektiven zu erweitern und dem Leben durch die Auseinandersetzung mit dem Ende neue Tiefe zu geben. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

 **St. Virgil Salzburg**
 **27. & 28. Oktober 2025**

Save the Date: Creative City Lab_Salzburg Eine Begegnungszone für junge Kreative und Unternehmen

Von 6. bis 7. November 2025 findet das erste **Creative City Lab_Salzburg** statt. Die zweitägige Veranstaltung versteht sich als Begegnungszone für junge Kreative und Unternehmen. Workshops, Impulse und Dialoge rücken die Kraft von Kunst, Kultur und Kreativität ins Zentrum und betonen deren Bedeutung für den Standort Salzburg. Das Creative City Lab richtet sich an alle Kreativen aus Design, Grafik, Medien, Kommunikation, Werbung, Verlagswesen, Musik, Darstellende und Bildende Kunst, Multimedia Art und Softwareentwicklung und bietet zahlreiche Präsentations- und Vernetzungsmöglichkeiten. Dafür arbeiten wir mit vielen Partner:innen aus Kunst, Kultur, Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft zusammen. Stattfinden wird dies im House of Talents, das gerade im Entstehen begriffen ist, und uns vom Altstadtverband Salzburg als Kooperationspartner zur Verfügung gestellt wird. **Mehr Informationen finden Sie [hier](#).**

  **Donnerstag, 6. November 2025, 09:00 Uhr; Freitag, 7. November 2025, 21:00 Uhr**

 **House of Talents Anton Neumayer-Platz 1**

Lehrgang Leichte Sprache | Start am 14. November 2025

Beinahe 30 Prozent der Bevölkerung in Österreich können nicht ausreichend lesen. Besonders für diese Menschen sind verständliche Informationen eine Voraussetzung für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Die Konzepte Leichte Sprache und Einfache Sprache können hier helfen. Leichte Sprache bezeichnet eine leicht reduzierte Form des Deutschen, die für Menschen mit kognitiven Einschränkungen oder Lernschwierigkeiten entwickelt wurde. Die Einfache Sprache richtet sich hingegen an ein breites Zielpublikum. Einfache Sprache ist weniger stark vereinfacht, achtet aber auf Klarheit und Verständlichkeit. Beide Konzepte zielen darauf ab, Texte so zu gestalten, dass sie möglichst viele Menschen verstehen. Sowohl für die Einfache Sprache als auch für die Leichte Sprache gibt es seit Kurzem DIN-Normen.

 **14.11.2025 - 15.11.2025**

 **Beitrag: € 960,- für den gesamten Lehrgang, inklusive Unterlagen und Kaffee in den Pausen.**

 **[Anmeldung und weitere Infos](#)**

Apropos. Menschenrechte und Region, nicht vergessen im August wieder [Apropos](#) zu lesen.

Wer ein regionales menschenrechtliches Thema, Information oder eine Veranstaltung in den Newsletter einbringen möchte, gerne mit kurzer Beschreibung unter office@menschenrechte-salzburg.at melden.

[Mehr Informationen »](#)

Plattform für Menschenrechte

c/o Kirche und Arbeitswelt

Kirchenstraße 34, A-5020 Salzburg

+43 676 3611 232, office@menschenrechte-salzburg.at

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

Bürozeiten: Antwort innerhalb einer Woche.

Spendenkonto: Volksbank Salzburg, IBAN AT60 4501 0000 0810 3293.

[Im Browser öffnen](#) | [Abbestellen](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#)

